

BILANZ DER TÄTIGKEIT DES DVBU 2001 - 2004

MARKANTE TATSACHEN

A. GESETZGEBUNG

- Das **Baugesetz** (Teilrevision) wurde am 4. September 2003 vom Grossen Rat verabschiedet.
Die Bauverordnung (Änderung) wurde am 7. April 2004 vom Staatsrat genehmigt.
Im Gesetz vom 8. Februar 1996 wurde der Baupolizei nicht genügend Rechnung getragen. Somit betreffen die Änderungen im Wesentlichen baupolizeiliche Bestimmungen und einige andere Bestimmungen infolge der Entwicklung der Gesetzgebung (die landwirtschaftlichen Depots, Bauprojekte, bei denen die Gemeinde Partei ist, die Anpassung an das Bundesrecht für Bauten ausserhalb der Bauzone, die Aesthetik, der Anschlag, die Information und Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und dem Kanton, die Bussen).
Diese beiden Texte sind am 1. Juli 2004 in Kraft getreten.
Das Personal, das mit der Baupolizei für Bauten ausserhalb der Bauzone beauftragt ist, hat seine Tätigkeit aufgenommen.
- Die Gesamtrevision des **Gesetzes über die Wasserläufe** vom 6. Juli 1932 läuft, um für die Bau- und Unterhaltsfragen der Rhone und Bäche ein angemessenes und modernes Instrument umzusetzen. Nach der bereits erfolgten Vernehmlassung werden der definitive Text und die Botschaft im Jahre 2005 dem Staatsrat unterbreitet.
- Im September 2004 hat der Grosse Rat die Schaffung einer **kantonalen Agenda 21** verabschiedet. Es handelt sich dabei um eine Absichtserklärung, worin die Aktionen vorgestellt werden, welche der Staatsrat beauftragt ist, umzusetzen, um die Ziele der **nachhaltigen Entwicklung** zu erreichen: Sicherstellung eines Gleichgewichtes zwischen den Bedürfnissen der **Wirtschaft, Umwelt** und des **Sozialwesens**. Anfangs der jeweiligen Vierjahresperiode sind die konkreten Massnahmen in den Richtlinien zu definieren. Die Gemeinden und Regionen werden aufgefordert, dasselbe in ihrem Wirkungsbereich zu tun.

B. VERKEHR

- Die Bauarbeiten zur Verwirklichung der Basisbahn-Transversale AlpTransit **Lötschberg** sind weit fortgeschritten: 97% des Tunnels- und Galeriesystems sind ausgebrochen. Ende 2007 wird die Fahrzeit nach Bern ab Brig um 30 Minuten, ab Visp um 60 Minuten, ab Siders, Sitten und Martigny um jeweils 50'-45'-20' verkürzt. Sitten ist von Bern aus innert 1 Std 40' statt wie bisher in 2 Std 25' erreichbar.
- Der **neue Bahnhof von Visp** steht im Bau. Infolge der Intervention des Staatsrates wurde eine Erhöhung der Lärmschutzmassnahmen festgehalten. Die Genehmigung dieses 2004 neu angelegten Lärmschutzdossiers wird derzeit vom Bundesamt für Verkehr erwartet.

- Die Lösung der Bedienung mit einem gemischten Pendelzug Autoverlad / regionaler Personenverkehr (**Autoverlad Simplon**) zwischen Brig und Iselle in Zusammenarbeit mit der Region Verbano Cusio Ossola wurde am 12. Dezember 2004 in Betrieb gesetzt. Diese für den Walliser Tourismus sehr wichtige Dienstleistung stellt eine Zufahrtsmöglichkeit zu jeder Zeit sicher.
- Die SBB-Doppelspur Salgesch-Leuk durch einen Tunnel wurde am 8. November 2004 in Betrieb genommen.
- Die Modernisierung der SBB-Linie des „**Tonkin**“ zwischen St-Maurice und St-Gingolph mit der Sanierung von 26 Bahnübergängen wurde ebenfalls beschlossen.
- Die Förderung und Sensibilisierung für das Projekt **einer Bahnverbindung Martigny-Aosta-Chivasso** wurden nach wie vor partnerschaftlich mit dem Aosta-Tal weitergeführt; bei den italienischen und schweizerischen Ministern sind wesentliche Fortschritte zu verzeichnen.
- Am 31. August 2001 wurde die Konzession für den **Flughafen Sitten** für 30 Jahre erneuert.
- Das Projekt der **Ost—Ausfahrt des Bahnhofs Brig** für die Matterhorn-Gotthard-Bahn (ehemalige Furka-Oberalp) wurde dem Parlament im Februar unterbreitet; sie ermöglicht die Beseitigung der Durchquerung von Naters und die Aufhebung von 20 Bahnübergängen. Nach der Erstellung (läuft) des Bahnhofs und des Terminals Täsch kann diese Bahnlinie mit modernen und leistungsfähigen Anlagen rechnen.
- Rund 640 **Seilbahn-Anlagen (Seilbahnen)** werden im Wallis bewirtschaftet, wovon 190 bundeskonzessionierte Anlagen und 450 mit einer kantonalen Bewilligung. Während der Periode 2001 – 2004 hat das DVBU 35 Konzessionsdossiers und 20 Dossiers mit kantonalen Bewilligung behandelt. Es wurden 19 bundeskonzessionierte Anlagen erstellt. Es wurde die Erstellung von 17 Skiliften und einer kleinen Luftseilbahn bewilligt. Es wurden die Betriebsbewilligungen von mehr als 400 Anlagen mit kantonalen Bewilligung nachgeführt.

C. BAUWESEN

1. Strassen- und Flussbau

Nationalstrassen A9 und Simplon

Während der Periode 2001 – 2004 wurden ca. **610 Millionen** Franken in den Bau und Grobunterhalt der Autobahnen investiert.

- Mit Ausnahme des Abschnitts Steg / Gampel – Visp (Genehmigung des Staatsrates im Februar 2004, Beschwerde ans Kantonsgericht) stehen fortan sämtliche Teilstücke der Autobahn A9 in Kraft.
- Das Teilstück **Visp Ost – Brig** wurde am 25. Oktober 2002 dem Verkehr übergeben, auf 3 weiteren Teilstücken sind die Bauarbeiten im Gange.
- Die Bauarbeiten am Teilstück für die **Umfahrung von Visp** haben im Dezember 2004 begonnen.
- Nebst Visp sind die bedeutendsten laufenden Bauarbeiten folgende:
 - Verlagerung der T9 (Salgesch – Leuk) auf das rechte Rhoneufer;
 - Rehabilitation des Naturreservats Pfywald im Rahmen der Ausgleichsmassnahmen;
 - gedeckter Einschnitt von Turtmann;

- Riedberg-Tunnel.
- Der Bauabschluss der Autobahn A9 erfordert die Investition von ca. 1.9 Milliarden Franken. Der Kanton hat sich tatkräftig mit anderen dafür eingesetzt, dass das Bauprogramm des Basisnetzes eingehalten wird; der **Volksaufmarsch** vom 6. November 2004 in Bern galt als eindeutiges Zeugnis seines diesbezüglichen Willens.

Kantonsstrassen

- Nach wie vor wurden die Anstrengungen in der Sanierung, Sicherung und im Unterhalt des kantonalen Strassennetzes fortgesetzt. So wurden namentlich **drei grosse Bauwerke** vollendet, d.h.:
 - die Umfahrung von **Sitten**(Sitten – La Muraz 2001);
 - die Umfahrung von **St-Niklaus** (2002);
 - die Umfahrung von **Monthey - Collombey** "Route de la Vallée" (2003).
- Die vollendeten Hauptarbeiten sind folgende:
 - **Lawinenverbauungen** auf den Strassen Les Haudères – Arolla und Siders – Vissoie Zinal (2001 und 2004);
 - Sicherung der Zufahrtsstrasse zum Lötschberg-Tunnel (2002);
 - Brücke über die Rhone : Visp – Baltschieder (2003);
 - **Bogenbrücke Prolin** (Lawinenverbauung – 2003);
 - Eröffnung der neuen Strasse **Goppisberg – Greich** (2004).
- Die Hauptarbeiten, die begonnen wurden, sind folgende:
 - Durchstich der Galerien (Pilot- und Sicherheitsstollen) des **Stägjitschuggen-Tunnels** auf der Strasse Visp – Zermatt (2003 et 2004);
 - Beginn der Bauarbeiten an der **Brücke von Branson** auf der Strasse Martigny-Fully (2004);
 - Beginn der Bauarbeiten an der **Galerie von Lavanchy**;
 - Beginn der Bauarbeiten der **Durchfahrt von Val d'Illicz** (2004).
- Bei mehreren Grossprojekten sind die **Verfahren** vorangekommen, nämlich:
 - die internationale Strasse über den Grossen St. Bernard;
 - Die Strassen H 144 („Transchablaisienne“) und H21Bo (Umfahrung von Les Evouettes);
 - die Strasse H19 der Furkastrasse (Zen Hohen Flühen).

Die Budget-Einschränkungen des Bundes, der diese Strassenart bis zu 70% subventioniert, bewirkten eine (einstweilige) Einstellung der Finanzierungsmöglichkeiten.
- Auf dem gesamten Strassennetz wurde zwecks Einführung der 40-Töner ein Inventar der **Kunstabauten** erstellt. Ein Teil der **LSVA-Abgaben** konnte für die Anpassungen verwendet werden. Ab 2005 werden 60 und dann 70% dieser Einnahmen für das Strassennetz eingesetzt.

Flussbau

- Angesichts einer generellen Lage der **Wasserläufe** des Kantons, die weiterhin Sorgen bereitet, wurden die Anregungs- und Unterstützungsbemühungen für die Gemeinden nach wie vor in folgenden Bereichen weitergeführt:
 - Erstellung von **Hochwasser-Gefahrenkarten**, zwecks Übertragung in die Zonennutzungspläne;
 - **Unterhalt** der Wasserläufe;
 - Studie und Verwirklichung von **Wasserbauprojekten**.

- Die generellen Studien wurden nach wie vor im Bereich der Grundkenntnisse der **Naturgefahren** weitergeführt:
 - die im Jahre 2002 aufgenommene Studie MINERVE wurde weitergeführt ; sie hat zum Ziel, bis 2006 über ein Hilfsmittel für die Vorhersage und Bewirtschaftung der Hochwasser und im Störfall über eine Entscheidungshilfe zu verfügen;
 - es wurde eine Überwachung des Wasserstandes der Haupt-Stauwerke eingesetzt;
 - die Studien im Bereich der Murgänge, des Geschiebehaushalts oder auch der kontrollierten Einleitung lieferten wichtige Zwischenergebnisse für die Bewirtschaftung der Hochwassergefahren.

Rhone

- Das Projekt der **3. Rhonekorrektur**, deren Grundsätze am 27. September 2000 verabschiedet worden sind, ist von wesentlicher, ja lebenswichtiger Bedeutung für das ganze Rhonetal und das ganze Wallis. Verlauf des Fortgangs der Arbeiten:
 - Bildung des Projektleitungsrates;
 - Studien betreffend die prioritären Massnahmen in Visp, Fully, Chippis;
 - Erstellung der Grundlagen des Sachplans ;
 - Wiederinstandstellung der Rhoneufer infolge der Unwetter 2000;
 - Beginn der Grundstückskäufe;
 - Erarbeitung des dringlichen Einsatzplans ;
 - Erarbeitung der neuen Richtlinie für den Unterhalt der Rhoneufer.

Die Vernehmlassungs- und Ausschreibungsverfahren erfolgen 2005 und 2006.

Es wurde ein Zusammenarbeits-Prozedere mit dem Kanton Waadt für den Sektor des Chablais angenommen.

Die Verhandlung mit dem Bund betreffend die Finanzierung dieses Projektes, das als das bedeutendste auf Schweizer Ebene betrachtet wird, steht in der Schlussphase.

2. Hochbau, Denkmalpflege und Archäologie

- In der Periode 2001 – 2004 erfolgte die Reorganisation der Gebäude-Zuständigkeiten des ganzen Staates mit Übertragung folgender Kompetenzen:
 - Übertragung der **Gebäudebewirtschaftung** des Verwaltungsgutes von der kantonalen Finanzverwaltung auf die Dienststelle für Hochbau, Denkmalpflege und Archäologie mit Wirkung auf den 1. Juli 2003 und Übertragung der Budgetkredite der betreffenden Rubriken von der Abteilung Gebäudeverwaltung auf die DHDA
 - Übertragung der Kompetenzen und Kredite betreffend den Unterhalt und den Bau der Gebäude der Kantonsanstalten mit Ausnahme des laufenden Unterhalts und des Abwartdienstes, „der den Mietern“ obliegt“, auf die Dienststelle für Hochbau, Denkmalpflege und Archäologie mit Wirkung auf den 1. Januar 2004.
- Es wurden mehrere grosse Bauwerke vorgenommen, deren Stand des Arbeitsfortgangs folgender ist:
 - Abschluss des **Werkhofs für die Kantons- und Nationalstrassen** – Brig (2002):
 - Abschluss der **Fachhochschule von Siders** (2003) ;
 - Abschluss des Neu- und Umbaus des « Altbau A » des **Kollegiums Spiritus Sanctus in Brig** (2004/5);

- Abschluss der Bauarbeiten des Schulpavillons (4 Klassen) an der **Handelsmittelschule (ESC)** von Martigny. Inbetriebnahme 2004/2005;
- Beginn der etappierten Bauarbeiten beim Umbau des Hauptgebäudes der **Handelsmittelschule (ESC) von Monthey** (vollständige Übergabe Ende August 2006);
- Abschluss der Umbauarbeiten der **Berufsschule von Brig** (Niv. 600 und 700) und Inbetriebnahme 2004/2005 ;
- Verwirklichung von drei Wettbewerben an der **Berufsschule von Visp** für die Vergrößerung der Schule, den Bau von Werkstätten und einer Turnhalle, die Botschaft des Grossen Rates ist für Herbst 2005 vorgesehen;
- Abschluss der Umbauarbeiten der Gebäude der ehemaligen Ersparniskasse (ACE) und der **Mayennets in Sitten** (2005);
- Beginn der Aussenreparaturarbeiten (Dach und Fassaden) der Mediathek Wallis an der Rue des Vergers in Sitten (vorgesehener Abschluss der Bauarbeiten August 2005);
- Abschluss der Arbeiten der Werkstätte des medizinisch-pädagogischen Zentrums "**La Castalie**" in Monthey (2004);
- Anpassung der Gebäude an das Arbeitserziehungsheim **von Pramont** ;
- Anpassung der **Kasernen von Sitten** an die neuen Funktionen von Armee XXI ».
- Im Bereich des **Unterhalts** wurden sämtliche **Staatsgebäude** bewertet (Verwaltungsgut) und deren Wert nach der Schroeder-Methode beziffert. Dadurch können die Prioritäten erörtert werden. Die Verfolgung Jahr für Jahr dieses Wertes zeigt eine Abnahme des Gesamtwertes der Gebäude des Staates für die Jahre 2003 und 2004 gemäss den Prognosen: die Budgetgelder sind neu zu prüfen.
- Im Bereich des **Denkmalschutzes** und der **Denkmalpflege** wurden 23 Denkmäler klassiert; 194 Restaurationen wurden begleitet und subventioniert, wobei die bedeutendste jene der Basilika von Valeria ist (Westmassiv, Orgel und die Rosette). Für 208 Standorte wurde eine subventionierte Restaurierung gewährt. Die Dokumentation für den Kulturgüterschutz wurde mit 28 Objekten angereichert. Der 2. Band der Studie des Bauernhauses im Wallis wurde herausgegeben. Das Inventar der Kunstdenkmäler wurde weitergeführt. Ferner wurden Vorträge und Sensibilisierungsanlässe veranstaltet.
- Die **archäologische Bilanz** kann wie folgt dargelegt werden: 354 Baubegleitungen in einer archäologischen Zone, 68 archäologische Präventivausgrabungen, 43 dringliche archäologische Ausgrabungsstellen auf Stätten, deren Zerstörung zu befürchten ist. Hauptfunde wurden in Bitsch, auf dem Simplonpass, in Bluche, St-Léonard, Sitten/Don Bosco, Sitten/Bramois und Martigny gemacht. Die Ausgrabungen vom Martolet bei der Abtei von St. Maurice wurden wieder aufgenommen. Die Schlussberichte zu den Autobahn-Ausgrabungen von Gamsen wurden abgefasst. Es wurden 2 Publikationen, die eine über die Grabkirche von Sitten/Sous-le-Scex und die andere über die Pfarrkirche von Martigny herausgegeben.

D. UMWELT

1. Wasser, Luft, Boden, Lärm, Abfälle (Dienststelle für Umweltschutz)

Den grundlegenden Elementen der Lebensqualität wie Wasser, Luft und Erde wurde eine ständige Aufmerksamkeit gewidmet. Der Lärmschutz und die Abfallbewirtschaftung stellen immer sensiblere Aufgaben für die Gesellschaft dar.

Während dieser Verwaltungsperiode erfolgten zahlreiche Gesuche in diesen Bereichen, die für die Bevölkerung, unsere Gäste und das Image unseres Kantons wesentlich sind.

➤ **Entwässerungs- und Abwasserbehandlungs-Infrastrukturen**

Die Ausrüstung der Gemeinden mit Entwässerungs- und Abwasserbehandlungsinfrastrukturen geht dem Ende entgegen (95%). Nur noch 4 Gemeinden verfügen in der Tat noch nicht über die geeigneten Anlagen. Auf Anregung des Kantons (Subventionierung) haben 115 Gemeinden beschlossen, einen generellen Entwässerungsplan (**GEP**), bedeutendes Hilfsmittel bei einer wirtschaftlichen Bewirtschaftung ihrer Kanalisationsnetze, zu erstellen.

➤ **Aktionsplan für die Wasserbewirtschaftung « CIPEL » und Grundwasser-Ressourcen**

Die Konkretisierung des Aktionsplans CIPEL wird nach wie vor weitergeführt (siehe oben).

Im Rahmen des internationalen Jahres des Süsswassers wurde eine Broschüre herausgegeben. Sie zeigt die **Walliser Bilanz** von 40 Jahren Tätigkeit im Bereich der Abwasserreinigung und des Gewässerschutzes.

Das Inventar der Grundwasser-Ressourcen wird nach wie vor in Zusammenarbeit mit dem CREALP (Zentrum für alpine Umweltforschung) fortgesetzt.

➤ **Sektion Gewässerschutz - Kohlenwasserstofflageranlagen**

Bedeutende Änderungen der Bundesgesetzgebung über den Gewässerschutz betreffend die Ausscheidung von Wasserschutzbereichen und die Revision der Kohlenwasserstofflager werden auf Kantonsebene eine Neudefinierung und Reorganisation der Aufgaben erfordern.

➤ **Altlasten-Kataster und Kataster der Anlagen mit nicht ionisierender Strahlung**

Das erste Altlasten-Inventar wurde in Form eines Privatmandats erstellt. Er wurde im Jahre 2003 fertig gestellt. Der Altlastenkataster umfasst insgesamt 1510 Standorte, die eine Benachrichtigung der Eigentümer erfordern. Bis Ende 2004 wurden 460 Standorte registriert, die für die meisten keine nachträgliche Untersuchung erfordern.

Anträge betreffend die Anpassung der einschlägigen kantonalen Gesetzgebung werden derzeit studiert. Die ortsfesten Anlagen betreffend den Mobilfunk werden durch die betroffenen Operateure registriert.

➤ **Aktionen des Luftforums**

Dieses einmalige Forum in der Schweiz ermöglichte eine konkrete und freiwillige Zusammenarbeit der verschiedenen Berufskreise (KMB) zu Gunsten der Luftqualität einzusetzen:

- Walliser Verband der Unternehmungen für Textilreinigung;
- Unternehmen mit mechanischer Werkstatt;
- Unternehmen der grafischen Kunst;
- Walliser Verband der Gipser- und Malermeister;
- Walliser Verband der Unternehmen für Heizungen, Klima- und Belüftungsanlagen;
- Walliser Verband der Schreiner, Möbelschreiner, Zimmerleute, Glaser und Möbelfabrikanten;
- Walliser Verband der Autokarosserien ;
- Liegenschaftskammer des Wallis.

Die künftigen Tätigkeiten eines Forums das ebenfalls den Lärmbereich abdeckt, stehen zur Diskussion.

➤ **Lärmkataster der Anlagen und Umsetzung der Sanierungspläne « Lärm » namentlich bei Strassen und bei Schiessständen.**

Eine ad-hoc-Arbeitsgruppe definiert die Sanierungsprioritäten aufgrund des 2002 erstellten Lärmkatasters der Kantonsstrassen. Angesichts der zu deckenden Nachfragen ist eine langfristige Planung umzusetzen.

➤ **Kantonaler Abfallplan**

Die erste Fassung des Plans stammt von 1995. Der Planinhalt bildete Gegenstand einer kritischen Überprüfung und Anpassung an die heutigen Bedingungen. Die definitive Redaktion erfolgt 2005.

2. Naturgefahren, Wald, Landschaft, Natur

(Dienststelle für Wald und Landschaft, Dienststelle für Strassen- und Flussbau))

➤ Das Wallis, das „reich an armen Bergwerken“ ist, ist auch « reich » an **Naturgefahren**, die Personen und Güter, Siedlungen, Einrichtungen, Erholungszonen, Einwohner und Touristen bedrohen:

- **Hochwasser** der Rhone und Bäche;
- **Lawinen**;
- **Murgänge**;
- **Geländeinstabilitäten** (Steinschläge, Felsstürze, usw.);
- **Erdbeben** (das Wallis ist der Kanton, der in der Schweiz am meisten bedroht ist).

Man begegnet dieser Gefahr mittels einer Strategie, welche die Prävention, die passiven und aktiven Schutzmassnahmen, die Sanierungen und gegebenenfalls die Wiederinstandstellung mit einander paart.

➤ Was die Prävention angeht :

- **44 Lawinengefahr-Karten** bildeten Gegenstand von Studien;
- **57 Karten** von Geländeinstabilitätengefahren waren Gegenstand von Studien;
- das Programm für die Aufstellung des **Schneewetterstationsnetzes** wurde verwirklicht.

➤ **Die Wälder**, die 23% des Walliser Bodens (120'000 ha) bedecken, müssen unterhalten werden, damit sie ihre Funktionen erfüllen können ; Schutz, Produktion, Erhaltung und Biodiversität, Erholung und Entspannung. In den vergangenen 4 Jahren wurden beinahe 90 Millionen Franken investiert. Im Jahre 2002 wurde die Wiederherstellung der durch die Unwetterkatastrophen beschädigten Waldinfrastrukturen abgeschlossen.

Das **Desengagement des Bundes** bildet eine grosse Gefahr : 2004 hat sich das Arbeitsvolumen in den Schutzwäldern wegen des Abbaus der Bundessubventionen um **26%** vermindert. Zahlreiche Interventionen und der Volksaufmarsch vom 27. März 2004 in Bern bezeugen die Bedeutung der Stossrichtung.

Die Förderung aller Arten von **Holz**, erneuerbarer einheimischer Rohstoff, ist Gegenstand einer zunehmenden Beachtung seitens der kantonalen und kommunalen Gemeinschaften.

➤ Nach der Aufnahme der **Region Aletsch in das Weltnaturerbe der UNESCO** im Dezember 2001, erwägen mehrere Regionen die Schaffung von Naturparks (Pfywald, Muveran, Binn, Maya, Mont-Noble), die gleichzeitig den Bedürfnissen des Menschen und der Natur entsprechen sollen. Die Initiative soll aus den Basisgemeinschaften (Gemeinden) stammen, die ihre Zukunft zu gestalten haben. Der Kanton ist ihr Berater und verfolgt die Entwicklung dieses freiwilligen Prozesses. 2005 wird für den **Naturpark Pfywald** dem Grossen Rat ein Beschluss unterbreitet.

3. Lebensmittelkontrolle (Kantonslaboratorium)

Die Bedürfnisse und die Sensibilität der Bevölkerung im Bereich der **Lebensmittelhygiene** ist in den vergangenen Jahren stark angewachsen. Die Herkunft der Qualität der Produkte ist ein Gegenstand wachsender Sorge, was generell für einen Kanton wie das Wallis positiv ist (**AOC**).

- Zur Optimierung der Kontrollen der Lebensmittelbetriebe wurde ein **System zur Gesamtbewertung der Lebensmittelsicherheit** eingerichtet. Die Beurteilung der Sicherheitsstufen für die Hauptkriterien ermöglicht eine objektive Beurteilung der Unternehmensqualität. 2004 wurden 2995 Betriebe kontrolliert und in 150 (4.6%) unter ihnen wurden Nichtkonformitäten festgestellt.
- Die **Überwachung der grossen Vertriebsgeschäftsnetze** woher der grösste Teil der konsumierten Lebensmittel stammen, wird nach wie vor tatkräftig fortgesetzt, sei es im Bereich der Hygiene oder durch Untersuchungskampagnen über gezielte und sensible Themata. Zum Beispiel: die Analysen der Herkunftsbezeichnung der Produkte, der Nitrate in den rohen eingesalzene Fleischprodukten oder der Pestizid-Rückstände in Früchten und im Gemüse.
- Die **Selbstkontrolle** durch die Betriebe wird inständig verlangt.
- Im Bereich der **Weinerntekontrolle** wurde ein interkantoniales Organ geschaffen, in dem das Wallis verantwortlicher Kanton ist.
- Die **Trink- und Badewasser** bilden Gegenstand einer Überwachung, welche das Qualitätsimage des Wallis wesentlich verbessert.

BESCHLÜSSE DES GROSSEN RATES

Betreffend das DVBU

VERKEHR

- vom 16. November 2001 betreffend die Finanzierung von Kunstbauten der Brig-Visp-Zermatt-Bahn (BVZ) im Gebiet "Grinji - Unneri Chipfe" ;
- vom 6. März 2003 betreffend die Sanierung der Bahnübergänge auf der SBB-Bahnlinie St-Maurice - St-Gingolph;
- vom 3. April 2003 betreffend die Finanzierung der Erneuerung des Blocksystems der Eisenbahngesellschaft « Transports de Martigny et Régions SA » (TMR) auf der Bahnlinie Martigny - Châtelard/Grenze;
- vom 9. Mai 2003 betreffend die Finanzierung des Gesamtumbaus des Teilstücks Zumdorf-Richterern der Bahngesellschaft "Furka Oberalp Bahn" (FO);
- vom 9. Oktober 2003 betreffend die Finanzierung am Top Terminal Täsch der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG (MGB);
- vom 6. November 2003 betreffend die Finanzierung der Renovation eines historischen Schiffes, die Anschaffung von zwei kleinen Schiffen sowie die Sanierung eines Teils der Werft und der CGN-Räume;
- vom 2. März 2004 betreffend die Finanzierung des Umbaus der Bahnhöfe in Brig und Iselle im Rahmen der Einführung des gemischten Pendelzugs Autoverlad und regionaler Personenverkehr zwischen Brig und Iselle;
- vom 15. September 2004 betreffend die Finanzierung der Neugestaltung des Bahnhofs Visp der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG (MGB);
- vom 10. Februar 2005 betreffend die Finanzierung der Ost-Ausfahrt Brig der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG (MGB).

STRASSEN- UND FLUSSBAU

- vom 5. Februar 2001 betreffend die Korrektur der Schweizerischen Hauptstrasse H19 Brig – Furkapass auf dem Teilstück Niederwald – Blitzingen für die Erstellung der Lawinenschutzgalerie Wilerbach auf dem Gebiet der Gemeinde Blitzingen;
- vom 5. Februar 2001 betreffend die Korrektur und Umgestaltung der Nebenstrasse im Gebirge Nr. 111 Troistorrents – Champéry – Grand Paradis, Teilstück innerorts von Val-d'Illiez und der touristischen Strasse Nr. 318 Richtung Les Crosets mit Anschluss an die Strasse Nr. 319 Richtung Champoussin auf dem Gebiet der Gemeinde Val-d'Illiez;
- vom 17. Mai 2001 betreffend die Korrektur und Umgestaltung der Nebenstrasse im Gebirge Nr. 109 Monthey – Choëx innerorts des Dorfes Choëx auf dem Gebiet der Gemeinde Monthey;
- vom 25. Juni 2001 betreffend die Erstellung der Bogenbrücke von Prolin auf der Berg-Nebenstrasse 55 Vex – Hérémente – Motôt, auf dem Gebiet der Gemeinde Hérémente;

- vom 22. März 2002 betreffend die Ausführung eines Sicherheitsstollens im Stägjitschuggen-Tunnel auf der Schweizerischen Hauptstrasse H213, Illas-Täsch, Teilstück Stägjitschuggen auf dem Gebiet der Gemeinden Stalden, Grächen und Embd ;
- vom 13. Juni 2002 betreffend die Kosten infolge der Änderungen in der Ausführung der 2. Etappe Los II der Umfahrung von St. Niklaus auf der schweizerischen Hauptstrasse H 213 Illas – Täsch, auf dem Gebiet der Gemeinde St. Niklaus und den entsprechenden Bruttonachtragskredit (ohne Nettokreditüberschreitung) ;
- vom 3. Oktober 2002 betreffend die Ausführung des neuen Projektes auf der schweizerischen Hauptstrasse H 21 Bo, Verbindung H 144 – Bouveret – St. Gingolph, Abschnitt les Evouettes – Le Bouveret (Umfahrung von les Evouettes Süd – Kreisel 12. Bouveret Süd“, auf dem Gebiet der Gemeinden Port-Valais und Vouvry;
- vom 3. Oktober 2002 betreffend die Ausführung des neuen Projektes auf der schweizerischen Hauptstrasse H 144 Villeneuve – Bouveret (Abschnitt Rennaz – les Evouettes), Teilstück Brücke über die Rhone – Verbindung Kantonsstrasse KS 302 les Evouettes Süd auf dem Gebiet der Gemeinde Port-Valais;
- vom 6. Dezember 2002 betreffend die Wiederherstellung der vom Hochwasser von Oktober 2000 beschädigten Rhoneufer hauptsächlich auf dem Gebiet der Gemeinden Riddes, St-Maurice, Vouvry und Port-Valais;
- vom 6. Dezember 2002 betreffend den einvernehmlichen Erwerb von Grundstücken zur Verwirklichung des Projektes der 3. Rhonekorrektur;
- vom 3. April 2003 betreffend den Subventionsbeschluss für die Korrektionsarbeiten am Wildbach Tzénaz auf dem Gebiet der Gemeinden Hérémece und Vex;
- vom 4. September 2003 betreffend die Gewährung einer Subvention für die erste Phase der Ausbauarbeiten der Lonza auf dem Gebiet der Gemeinden Gampel und Steg;
- vom 4. Dezember 2003 betreffend die Korrektur der Linienführung und die Erstellung von neuen Stützmauern auf der Berg-Nebenstrasse Nr. 4 Lax – Ernen – Ausserbinn – Binn, Teilstück Z’Brigg – Wichlebode auf dem Gebiet der Gemeinde Ernen;
- vom 8. April 2004 betreffend die Gewährung einer Subvention für die erste Etappe der Ausbauarbeiten am Baltschiederbach auf dem Gebiet der Gemeinde Baltschieder;
- vom 13. Mai 2004 betreffend den Teilabbau und den Wiederaufbau der oberen Steinschlag- und Lawinenschutzgalerie und ihre talseitige Verlängerung auf der Berghauptstrasse Nr. 40 Siders – Vissoie – Ayer – Zinal, Teilstück Fang – Vissoie am genannten Ort „les Croisettes“, auf dem Gebiet der Gemeinde Vissoie;
- vom 14. Oktober 2004 betreffend die Korrektur und die Verbesserung des Schutzes gegen Naturgefahren der Strasse H 212 Visp – Eisten – Saas Balen – Saas Grund auf dem Gebiet der Gemeinde Eisten ;
- vom 10. Februar 2005 betreffend den Bau der Süd-Umfahrungsstrasse von Bramois – St-Martin – La Crête auf dem Gebiet der Gemeinde Sitten.

HOCHBAU, DENKMALPFLEGE UND ARCHÄOLOGIE

- vom 17. Mai 2001 betreffend die Gewährung eines Verpflichtungskredites für die Wiederaufnahme und den Abschluss der archäologischen Ausgrabungen am Ort Martolet bei der Abtei von St-Maurice in St-Maurice;
- vom 5. Februar 2003 betreffend den Bau eines Beschäftigungsgebäudes für behinderte Personen in der La Castalie in Monthey (*mit dem DGSE*);
- vom 4. September 2003 betreffend den Nachtragskredit für den Umbau der Gebäude « Mayennets » und « Ehemalige Ersparniskasse » und die Einrichtung des Informatik-Rechenzentrums der Kantonsverwaltung IRZ-VS (*mit dem DFLA*);
- vom 4. März 2004 betreffend den Erwerb und den Wiederverkauf des Stockalperturms von Gondo an die Stiftung « Stockalperturm » (*mit dem DFLA*).

UMWELTSCHUTZ

- vom 27. Juni 2001 zum Beschlussentwurf, welcher das Gesetz betreffend Vollziehung des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer gegen die Verunreinigung abändert (Subventionierung der generellen Entwässerungspläne der Gemeinden GEP);
- vom 29. Juni 2001 betreffend die Gewährung einer zusätzlichen Subvention an den Zweckverband für die Abwasserreinigung der ARA Radet zur Erstellung von Abwassersammelkanälen;
- vom 13. Juni 2002 betreffend die Gewährung einer Subvention an die Gemeinde Wiler für die Erstellung einer Abwasseranschlussleitung und einer Wurzelraumkläranlage;
- vom 6. Februar 2003 betreffend die Gewährung einer Subvention an die Gemeinde Sitten zwecks Erweiterung der Bauwerke für die Schlammbehandlung und die dritte Reinigungsstufe der ARA von Sitten – Châteauneuf;
- vom 6. Februar 2003 betreffend die Gewährung einer Subvention an den Zweckverband für die Abfallbehandlung des Mittelwallis für die Erstellung eines neuen Ofens und die Verwirklichung eines ARA-Schlammverbrennungssystems;
- vom 5. Juni 2003 betreffend die Gewährung einer Subvention an die Gemeinden Salvan und Finhaut für die Erstellung von Abwassersammelkanälen und Nebenbauwerke zwecks Anschluss an die interkommunale ARA von Evionnaz;
- vom 8. Juni 2004 betreffend die Gewährung einer Subvention an die Gemeinde Evolène für die Erstellung von Hauptabwassersammelkanälen und einer Kläranlage;
- vom 15. September 2004 betreffend die Gewährung einer zusätzlichen Subvention an die Gemeinde Vouvry für die Erweiterung ihrer Kläranlage;

WALD UND LANDSCHAFT

- vom 9. Oktober 2003 betreffend die Gewährung eines Nachtragkredits für die Subventionierung der Arbeiten für die Behebung von Waldschäden;
- vom 16. September 2004 betreffend die Agenda 21 des Kantons Wallis.

RECHNUNGEN DES DVBU 2001 – 2004

Aufw. = Aufwand

Ertr. = Ertrag

Netto = Aufwand – Ertrag

Die Zahlen sind in 1000 Fr. angegeben, z.B.. 543 = 543'000 2'345 = 2'345'000

2001 (Rechnung)	laufende Rechnung			Investitionen			Total
	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	Netto
Verwaltungs- und Rechtsdienst	2'351	901	1'450	0	0	0	1'450
Dienststelle für Verkehrsfragen	20'901	10'854	10'047	8'751	702	8'049	18'096
Dienst.Strassen- und Flussbau	105'411	60'288	45'123	270'750	214'451	56'299	101'422
Dienst.Hochbau, Denkmplf.Archäo	13'030	695	12'336	33'180	10'232	22'948	35'284
Dienst.Wald und Landschaft	12'231	5'861	6'370	34'082	27'515	6'567	12'937
Dienst. für Umweltschutz	5'717	266	5'451	29'406	19'263	10'143	15'594
Kantonslaboratorium	3'033	1'122	1'910	166	0	166	2'076
<i>Total 2001</i>	162'675	79'987	82'687	376'335	272'163	104'172	186'859

2002 (Rechnung)	laufende Rechnung			Investitionen			Total
	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	Netto
Verwaltungs- und Rechtsdienst	2'370	965	1'405	32	0	32	1'437
Dienststelle für Verkehrsfragen	20'796	10'984	9'812	4'937	715	4'222	14'035
Dienst.Strassen- und Flussbau	99'294	45'880	53'414	216'173	172'027	44'147	97'561
Dienst.Hochbau, Denkmplf.Archäo	11'369	823	10'546	31'134	11'344	19'790	30'336
Dienst.Wald und Landschaft	10'978	4'787	6'190	36'519	28'319	8'200	14'390
Dienst.für Umweltschutz	6'151	300	5'851	29'253	20'069	9'184	15'035
Kantonslaboratorium	2'732	1'117	1'615	58	0	58	1'673
<i>Total 2002</i>	153'690	64'856	88'834	318'107	232'473	85'633	174'467

2003 (Rechnung)	laufende Rechnung			Investitionen			Total
	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	Netto
Verwaltungs- und Rechtsdienst	2'533	997	1'536	0	0	0	1'536
Dienststelle für Verkehrsfragen	21'154	11'022	10'131	4'793	862	3'931	14'062
Dienst.Strassen- und Flussbau	102'495	49'422	53'073	208'170	161'232	46'938	100'011
Dienst.Hochbau, Denkmplf.Archäo	16'057	6'033	10'024	26'769	8'317	18'452	28'476
Dienst.Wald und Landschaft	11'399	5'728	5'670	38'538	31'573	6'965	12'635
Dienst.für Umweltschutz	5'707	190	5'517	22'673	15'470	7'204	12'720
Kantonslaboratorium	2'842	1'072	1'769	80	0	80	1'849
<i>Total 2003</i>	162'186	74'466	87'721	301'023	217'453	83'569	171'290

2004 (Budget)	laufende Rechnung			Investitionen			Total
	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	Netto
Verwaltungs- und Rechtsdienst	3'379	1'028	2'351	64	0	64	2'415
Dienststelle für Verkehrsfragen	22'900	11'319	11'581	10'521	738	9'783	21'368
Dienst.Strassen- und Flussbau	98'657	42'789	55'868	213'562	165'389	48'174	104'005
Dienst.Hochbau, Denkmplf.Archäo	19'895	9'129	10'766	18'969	2'365	16'604	27'375
Dienst.Wald und Landschaft	10'694	4'886	5'809	34'010	26'812	7'198	13'007
Dienst.Umweltschutz	6'117	350	5'768	19'000	11'500	7'500	13'268
Kantonslaboratorium	3'029	1'074	1'955	80	0	80	2'035
<i>Total 2004</i>	164'671	70'574	94'097	296'206	206'804	89'403	183'500

Periode 2001 - 2004 (Wiederh)	laufende Rechnung			Investitionen			Total
	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	Netto
Verwaltungs- und Rechtsdienst	10'633	3'891	6'742	96	0	96	6'838
Dienststelle für Verkehrsfragen	85'751	44'179	41'572	29'002	3'017	25'985	67'557
Dienst.Strassen- und Flussbau	405'857	198'379	207'479	908'656	713'098	195'557	403'036
Dienst.Hochbau, Denkmplf.Archäo	60'352	16'680	43'672	110'052	32'257	77'795	121'467
Dienst.Wald und Landschaft	45'302	21'263	24'039	143'149	114'219	28'930	52'968
Dienst.Umweltschutz	23'692	1'105	22'586	100'333	66'302	34'031	56'614
Kantonslaboratorium	11'636	4'386	7'249	384	0	384	7'633
Total 2001 - 2004	643'222	289'883	353'339	1'291'670	928'893	362'777	716'110

Alles in allem hat das DVBU von 2001 bis 2004 Investitionen für **1,3 Milliarden Franken** getätigt, die den Kanton 363 Millionen Franken (28%) kosteten, wobei die Bundesbeiträge im Wesentlichen den Aufwand vermindert haben. Die laufende Rechnung des DVBU, die namentlich nicht nur den Personalaufwand und die Studien sondern auch den Strassen- und Gebäudeunterhalt umfasst, betrug netto 353 Millionen Franken.

Februar 2005